

## **Strukturierter Qualitätsbericht**

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

**Krankenhaus:** Rheumazentrum Oberammergau

Anschrift: Hubertusstraße 40  
82487 Oberammergau

**Berichtsjahr:** 2004

# Inhaltsverzeichnis

<b>Basisteil</b>	<b>3</b>	
A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	3
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	13
C	Qualitätssicherung	16
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	16
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	17
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	18
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V	19
<b>Systemteil</b>	<b>20</b>	
D	Qualitätspolitik	20
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	21
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	24
G	Weitergehende Informationen	25

## Basisteil

### A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, E-Mail, Internetadresse)

Hubertusstraße 40  
82487 Oberammergau  
rheumazentrum-oberammergau@wz-kliniken.de  
www.rheumazentrum-oberammergau.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260911411

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja  nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

120

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:

1844

Ambulante Patienten:

2013

## A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)*	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
<b>0900</b>	<b>Rheumatologie</b>	<b>97</b>	<b>1137</b>	<b>ha</b>	<b>Ja</b>
<b>2300</b>	<b>Orthopädie</b>	<b>23</b>	<b>707</b>	<b>ha</b>	
2309	Orthopädie/SP Rheumatologie	23	707	ha	Ja
	<b>Anästhesie</b>				

\* Nicht bettenführende Abteilung mit fachlich nicht weisungsgebundener Leitung nb eintragen

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des  
Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes	564
2	I69	Knochen- und Gelenkkrankheiten	402
3	I12	Kleinere Operationen bei Knochen- oder Gelenkerzündungen	277
4	I71	Muskel- oder Sehnenkrankheiten	133
5	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten	77
6	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	51
7	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	51
8	I20	Operationen am Fuß	47
9	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	47
10	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	33
11	I27	Operationen am Weichteilgewebe	13
12	I70	Unspezifische Gelenkerkrankungen als Folge von systemischen Krankheiten	13
13	I72	Entzündungen von Sehnen, Muskeln oder Schleimbeuteln	11
14	I29	Komplexe Operationen am Schultergelenk	10
15	B05	Operationen zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmungen im Handgelenksbereich mit Empfindungsstörungen (Karpaltunnelsyndrom)	9
16	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	9
17	I05	Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei unkomplizierten Krankheiten	9
18	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	9
19	I22	Große Operationen an Handgelenk, Hand oder Daumen	9
20	I26	Sonstige Operationen an Handgelenk oder Hand	9
21	I23	Operationen zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	7
22	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes	6
23	B06	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (=zerebrale Lähmung), Muskelschwunderkrankung oder sonstige Nervenerkrankung	4
24	I31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	4
25	J66	Mäßig schwere Hautkrankheiten	4

26	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe	3
27	I02	Gewebe- oder Hauttransplantationen	2
28	I64	Knochenmarkentzündung	2
29	B07	Operationen an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks oder an Hirnnerven	1
30	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen	1

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klerschrift)

- systemische Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
  - operative Eingriffe in der orthopädischen Rheumatologie
  - Behandlung rheumatischer Hauterkrankungen
  - Schmerztherapie
- 

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung  
 ja  nein

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen (Auflistung in umgangssprachlicher Klerschrift)

Ambulante Behandlung von Patienten mit entzündlichen und degenerativen rheumatischen Erkrankungen. Hierzu stehen kassenärztliche Ambulanzen in der internistischen und der orthopädischen Rheumatologie sowie privatärztliche Ambulanzen der Chefärzte aller Kliniken zur Verfügung.

---

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

keine

---

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sicherge- stellt	Apparate- gemeinschaft
Computertomographie	Nein		
Magnetresonanztomographie	Nein		
Herzkatheterlabor	Nein		
Szintigraphie	Nein		
Positronenemissionstomographie	Nein		
Elektronenzephalogramm	Nein		
Angiographie	Nein		
Schlaflabor	Nein		
Kernspin	Nein		
Sonographie	Ja	Ja	
Röntgen	Ja	Nein	
Broncho-/Endoskopie	Ja	Nein	
Echoskopie/TEE	Ja	Ja	
Mikrobiologie	Nein		

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	Apparategemeinschaft
Physiotherapie	Ja	
Bewegungsbad	Ja	
Balneophysikalische- Therapie	Ja	
Dialyse	Nein	
Logopädie	Nein	
Ergotherapie	Ja	
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende	Nein	
Gruppenpsychotherapie	Ja	
Einzelpsychotherapie	Ja	
Psychoedukation	Ja	
Thrombolyse	Nein	
Bestrahlung	Nein	

## B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-1.1 Rheumatologie

#### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Differentialdiagnostik und Therapie von entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen, sowie von pararheumatischen Erkrankungen.

---

#### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Behandlung von Patienten mit Rheumatoider Arthritis, Spondylitis ankylosans, Kollagenosen und Vaskulitiden.

---

#### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Diagnostik und Therapie der Osteoporose und von stoffwechselbedingten Knochenerkrankungen.

---

#### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes	558
2	I69	Knochen- und Gelenkkrankheiten	366
3	I71	Muskel- oder Sehnenkrankheiten	132
4	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	33
5	I70	Unspezifische Gelenkerkrankungen als Folge von systemischen Krankheiten	13
6	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	9
7	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	5
8	J66	Mäßig schwere Hautkrankheiten	4
9	I72	Entzündungen von Sehnen, Muskeln oder Schleimbeuteln	2
10	B67	Chronische Krankheiten mit Funktionsverlust und Zerstörung von Nervenzellen	1

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M05	322	Klassisches Gelenkrheuma - Seropositive chronische Polyarthritis
2	M45	189	M. Bechterew - Spondylitis ankylosans
3	M79	132	Weichteilrheumatismus
4	M06	104	Sonstige Formen der chronischen Polyarthritis
5	L40	98	Gelenkentzündungen bei Schuppenflechte - Psoriasis
6	M35	77	Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes (Kollagenosen)
7	M08	26	Juvenile Arthritis / Rheuma bei Kindern
8	M46	17	Wirbelsäulerrheumatismus - Sonstige entzündliche Spondylopathien
9	M34	16	Systemische Sklerose / Sklerodermie
10	M15	15	Gelenkverschleiß - Arthrose

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	8158	155	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
2	8020	122	Therapeutische Injektion in Organe und Gewebe
3	1854	47	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
4	1632	23	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
5	3705	4	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems
6	3826	3	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems mit Kontrastmittel
7	5788	2	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
8	3823	2	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
9	1650	2	Diagnostische Koloskopie
10	1313	1	Ösophagusmanometrie

**B-1.1 Orthopädie**

**B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Operative Therapie von entzündlich-rheumatisch oder degenerativ bedingten Gelenkveränderungen.

---

**B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Durchführung von Synovektomien, Arthroplastiken und endoprothetischem Gelenkersatz.

---

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

Operative Behandlung von rheumatischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen.

---

**B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I12	Kleinere Operationen bei Knochen- oder Gelenkentzündungen	276
2	I04	Kniegelenkersatz, Versteifung des Kniegelenks oder Wiederholungsoperationen am Knie bei komplizierten Krankheiten	76
3	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	51
4	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	51
5	I20	Operationen am Fuß	47
6	I69	Knochen- und Gelenkkrankheiten	36
7	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	28
8	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	14
9	I27	Operationen am Weichteilgewebe	12
10	I29	Komplexe Operationen am Schultergelenk	10

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M05	211	Klassisches Gelenkrheuma - Seropositive chronische Polyarthritis
2	M17	94	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung
3	M20	39	Unfall- oder Krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen
4	M06	33	Sonstige Formen der chronischen Polyarthritis
5	M08	29	Juvenile Arthritis / Rheuma bei Kindern
6	M18	26	Arthrose des Daumensattelgelenks - Rhizarthrose
7	M65	23	Gelenk- und Sehnenscheidenentzündungen - Synovitis und Tendosynovitis
8	M89	22	Neurodystrophie / M. Sudeck
9	M19	21	Chronischer Gelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung
10	M75	19	Verletzungen im Schulterbereich

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5788	240	Operation an metarsale und Phalangen des Fußes
2	5845	141	Synovialektomie an der Hand
3	5800	107	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
4	5811	94	Arthroskopische Operationen an der Synovialis
5	5810	90	Arthroskopische Gelenkrevision
6	5822	72	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
7	5782	61	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
8	5812	61	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
9	5787	59	Entfernung von Osteosynthesematerial
10	5840	57	Operationen an Sehnen der Hand

B-1.1 **Anästhesie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Regionale Anästhesie, Kathetertechniken, interventionelle Schmerztherapie.

---

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Anästhesie und postoperative Schmerztherapie (Kathetertechniken) bei Patienten mit Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis.

---

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

40

---

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Schl. nach § 301 SGB V	Fachabteilung		EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
2300	Orthopädie	1	2275	Operation eines Karpal- oder Tarsaltunnelsyndrom	16
		2	2251	Raffung, Verkürzung, Verlängerung oder plastische Ausschneidung einer Sehne, einer Fazien oder eines Muskels	12
		3	2105	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe	3
		4	2145	Eröffnung eines tiefliegenden Abszesses	2
		5	2271	Operation der Dupuytren'schen Kontraktur mit part. Entf. der Palmaraponeurose und Entf. von Strangbildung an einem Finger	2

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)

---



---



---

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
<b>0900</b>	<b>Rheumatologie</b>	5		5
<b>2300</b>	<b>Orthopädie</b>	4		4
	<b>Gesamt</b>	9		9

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):

2

---

## B-2.5

## Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenschwestern/-pfleger in (1 Jahr)
<b>0900</b>	<b>Rheumatologie</b>	9	100	22	
<b>2300</b>	<b>Orthopädie</b>	21	72	19	13
	<b>Gesamt</b>	30	86,0	20,5	13,0

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate	
				Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		
2	Cholezystektomie	Nein	Nein		
3	Gynäkologische Operationen	Nein	Nein		
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	Nein	Nein		
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Nein	Nein		
6	Herzschrittmacher-Revision	Nein	Nein		
7	Herztransplantation	Nein	Nein		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Nein	Nein		
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Nein	Nein		
10	Karotis-Rekonstruktion	Nein	Nein		
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Ja	Ja	100,00	
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	100,00	
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	Nein	Nein		
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Nein	Nein		
15	Koronarchirurgie	Nein	Nein		
16	Mammachirurgie	Nein	Nein		
17	Perinatalmedizin	Nein	Nein		
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19				
19	Totalendoprothese(TEP bei Koxarthrose)				
20	Gesamt				

### **C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)**

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
  - Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:
-

#### **C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Keine.

---

**C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V**

Leistung <sup>1</sup>	OPS der einbezogenen Leistungen <sup>1</sup>	Mindestmenge <sup>1</sup> (pro Jahr)  pro KH / pro gelistetem Operateur <sup>2</sup>	Leistung wird im Krankenhaus erbracht  (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) <sup>2</sup>		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	Nein			
Nierentransplantation		20	Nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	Nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	Nein			
Stammzelltransplantation		12+/- 2 [10-14]	Nein			

<sup>1</sup> Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

<sup>2</sup> Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt

## Systemteil

### D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Grundsätzliches Ziel des Krankenhausträgers ist die "Qualitätsführerschaft auf regionalen Märkten".

Die Formulierung der Qualitätsziele orientiert sich an der Planung für das Rheumazentrum Oberammergau, wobei ein maßgebliches Kriterium die regelmäßig stattfindenden Patientenbefragungen sind. Generell werden alle Qualitätsmanagement-Projekte mit der zentralen Abteilung Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations besprochen, konzipiert und umgesetzt. Bei den relevanten Qualitätsmanagementthemen, zwischen Geschäftsführung und Krankenhausdirektor vereinbart, ist eine gemeinsame Qualitätspolitik durch die Beteiligung der Krankenhausleitung in den Projektgruppen gewährleistet. Die Besetzung der entsprechenden Beratungs- und Entscheidungsgremien erfolgt berufsgruppen-, abteilungs- und hierarchieübergreifend.

Auf Grund der Kommunikationsstrukturen zwischen Krankenhausträger, Krankenhausdirektor, Chefärzten und Abteilungsleitungen ist über die entsprechenden Foren wie z.B. Klinikvollversammlung und Abteilungsleitersitzungen gewährleistet, dass alle Leitungsebenen in die Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagements auch über entsprechende Zielvereinbarungen eingebunden sind. Um den Informationsaustausch zwischen Qualitätsmanagement (bisher Qualitätszirkel) und allen Krankenhausbereichen zu gewährleisten, nehmen die entsprechenden Mitarbeiter an den erforderlichen Besprechungen teil und informieren projektbezogen z.B. über das Intranet alle Mitarbeiter.

Die externe vergleichende Qualitätssicherung ist eine der Säulen des Qualitätsmanagementkonzeptes. In Absprache mit der Geschäftsführung wurden verschiedene Projekte der externen Qualitätssicherung mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung initiiert, wie zum Beispiel die Entwicklung von Behandlungspfaden, die Teilnahme an externen qualitätssichernden Maßnahmen (Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung BQS, Rentenversicherungsträger Bundesversicherungsanstalt für Angestellte BfA, obra-Projekt) oder die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Terminkoordination. Die Projektgruppen arbeiten interdisziplinär, zum Beispiel obra-Projekt, und melden die Ergebnisse der Krankenhausdirektion zurück.

Im Mittelpunkt steht der Patient, deshalb ist die Patientenzufriedenheit ein zentraler Marker und verdient höchste Aufmerksamkeit. Um die Patientenzufriedenheit monitorisieren zu können, werden in regelmäßigen Abständen Patientenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse der Patientenbefragungen werden mit den Mitarbeitern besprochen und gegebenenfalls Maßnahmen, z.B. in Form von Projekten, ergriffen.

## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Das Qualitätsmanagement der Waldburg-Zeil Kliniken ist zentral und dezentral organisiert. Für die Gesamtgruppe der 15 Einrichtungen gibt es eine zentrale Abt. Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations, die direkt der Geschäftsführung zugeordnet ist.

Die Abteilung Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations leistet die Sicherstellung der Grundstruktur, der Methodik und die Projektbegleitung. Sie übernimmt ebenfalls die Funktion des hauptamtlichen QM-Beauftragten. Die Verantwortung vor Ort für das Qualitätsmanagement liegt bei der Krankenhausleitung, die bei Bedarf Projektleiter benennt.

Jährlich werden im Rahmen der Zielvereinbarungsgespräche zwischen Krankenhausdirektion und Chefärzten/Abteilungsleitern Qualitätsziele und Projekte für das Folgejahr festgelegt. Maßgebliche Themen werden in interdisziplinären Projektarbeitsgruppen bearbeitet.

Um die Qualitätsziele zu erreichen, werden die Krankenhausleitungs-Sitzungen, die Abteilungsleiter-Sitzungen (ca. alle 2 Monate) und die bei Bedarf eingerichteten Projektgruppen genutzt. Für einzelne Projekte sind Projektbeauftragte benannt.

---

## Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Zur Qualitätssicherung und -verbesserung beteiligt sich das Rheumazentrum Oberammergau an verschiedenen externen und internen Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Die Klinik für Internistische Rheumatologie nimmt seit 2003 am Projekt "obra" teil, die Klinik für Rehabilitation beteiligt sich an regelmäßigen qualitätssicherenden Maßnahmen der BfA und die Klinik für Orthopädische Rheumatologie führt seit 1998 die von der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS) geforderte Qualitätssicherung für Knieendoprothesen durch.

Zusätzlich wird ein intensives internes Qualitätsmanagement durchgeführt. So erfolgen regelmäßige strukturierte Patientenbefragungen, Zuweiserbefragungen sind für das 2. Halbjahr 2005 geplant.

Von Juli 2004 bis August 2005 wurde eine Selbstbewertung zur Vorbereitung der Zertifizierung nach KTQ durchgeführt.

---

E-3

Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen

Die Klinik für Orthopädische Rheumatologie des Rheumazentrums Oberamergau beteiligt sich an der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V für die erfolgten Knie-TEP-Implantationen.

---

## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Zusätzlich zu den regelmäßig durchgeführten Patientenbefragungen nehmen die einzelnen Kliniken an spezifischen Projekten teil.

Seit dem Jahr 2003 beteiligt sich die Klinik für Internistische Rheumatologie am Projekt "obra". In diesem vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung geförderten Projekt werden in 13 deutschen Rheumakliniken qualitätsrelevante Parameter gemessen und unsere Patienten hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Behandlung und der Behandlungsqualität befragt. Das Ziel dieses Qualitätsmanagementprojektes, an dem auch die Rheumaliga als Vertretung der Patientinnen und Patienten beteiligt ist, ist die weitere Verbesserung der akutrheumatologischen Versorgung durch Initiierung eines kontinuierlichen Benchmarking- und Lernprozesses.

Die Klinik für Orthopädische Rheumatologie nimmt an der Qualitätssicherung für Knieendoprothesen über die Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS) teil.

In der Klinik für Rehabilitation beteiligt sich an regelmäßigen qualitätssichernden Maßnahmen der BfA sowie der konzerninternen vergleichenden Qualitätssicherung über die zentrale Abteilung Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations des Krankenhausträgers.

Klinikübergreifend wurden in Zusammenarbeit mit der Abteilung Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations noch weitere Projekte ins Leben gerufen. Dazu gehören zum Beispiel die Entwicklung von Behandlungspfaden sowie die Arztbrieflaufzeitoptimierung.

---

## **G Weitergehende Informationen**

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Frau Ilse Göhmann, Krankenhausdirektorin  
Herr Dr. med. Diethard Kaufmann, KTQ-Projektleitung  
Frau Dr. Constanze Müller, Leiterin Abteilung Qualitäts- und  
Produktmanagement / Public Relations

---

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher,  
Pressereferent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Frau Ilse Göhmann, Krankenhausdirektorin  
Herr Dr. med. Diethard Kaufmann, KTQ-Projektleitung  
Heike Endres, Pflegedienstleiterin, stv. KTQ-Projektleitung  
Frau Dr. med. Jutta Ernst, Chefarztin Klinik für Internistische Rheumatologie  
Frau Dr. med. Gisela Meier, Chefarztin Klinik für Anästhesie und  
Interventionelle Schmerztherapie  
Herr Dr. med. Martin Arbogast, Chefarzt Klinik Orthopädische Rheumatologie  
Herr Dr. med. Peter Keysser, Chefarzt Klinik für Rehabilitation  
Herr Thomas Willruth, Ansprechpartner für Patienten

---

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

[www.rheumazentrum-oberammergeau.de](http://www.rheumazentrum-oberammergeau.de)  
[www.wzk-portal.de](http://www.wzk-portal.de)

---